

Stellungnahme des Bayerischen Kultusministeriums

<http://www.km.bayern.de/eltern/was-tun-bei/rechte-und-pflichten.html>

Das Problem der zum Teil tatsächlich zu schweren Schultaschen ist bekannt und seit Jahren ein Thema für die Gesundheitserziehung an der Schule. Eine bindende Richtlinie, wie schwer eine Schultasche sein darf, gibt es dabei aber nicht. Als Richtwerte werden häufig 10 – 15 % des Körpergewichts genannt. Quelle dieser Angabe ist allerdings eine Richtlinie für das Gewicht von Tornistern bei Soldaten, die aus der Zeit um 1915 stammt (vgl. Anlage). Es sollten allerdings in der Regel insgesamt 5 – 6 kg bei Schülern der Jahrgangsstufen 5 und 6 nicht überschritten werden. Schülern der Jahrgangsstufe 7 kann teilweise sicher ein etwas höheres Gewicht zugemutet werden, während bei Jüngeren das Gewicht entsprechend geringer sein sollte. Die Hersteller versuchen, das Gewicht der Schultasche möglichst zu reduzieren, gleichzeitig aber Stabilität zu gewährleisten. Genauere Informationen zu diesem Thema bietet das Verbraucherschutzinformationssystem Bayern (VIS) unter folgender Internetadresse: www.vis.bayern.de > Produktsicherheit > Produktgruppen > Schul-, Spiel- und Bastelwaren.

Die Verlage wurden darauf hingewiesen, bei der Herstellung der Schulbücher deren Gewicht möglichst gering zu halten. Allerdings muss neben dem Gewicht auch die Haltbarkeit der Bücher und eine übersichtliche Darstellung der Inhalte beachtet werden. In der Regel werden Schulbücher nur für eine Jahrgangsstufe konzipiert. In wenigen, begründeten Fällen werden in einem Buch die Lerninhalte von 2 Jahrgangsstufen angeboten. Dies ist z.B. der Fall, wenn die Stundenzahl und dementsprechend der Stoffumfang in einem Fach begrenzt ist (z.B. Ethik), oder wenn Lernziele im Lehrplan für zwei Jahrgangsstufen zusammengefasst sind, um eine flexible Unterrichtsgestaltung zu ermöglichen.

Auch die Lehrkräfte berücksichtigen das Gewicht der Schultasche bei der Organisation des Unterrichts: In der Praxis hat es sich bewährt, den Kindern nur diejenigen Schulmaterialien mit nach Hause zu geben, die für die Hausaufgabe benötigt werden.

Eine amtliche Regelung hinsichtlich des zulässigen Gewichts für die Büchertaschen gibt es nicht. Das Problem kann vor Ort gelöst werden, indem man die Lehrkräfte bittet, die Kinder nur die Bücher mitbringen zu lassen, die unbedingt im Unterricht des jeweiligen Tages benötigt werden. Zusätzlich können Eltern jeden Abend mit dem Kind den Schulranzen per Stundenplan überprüfen, um festzustellen, was in die Schule mitgenommen werden muss.

Daneben sei noch darauf hingewiesen, dass in unserer bewegungsarmen Gesellschaft ausreichende sportliche Betätigung und die dadurch geförderte körperliche Fitness es den Kindern erleichtert, angemessen schwere Schultaschen zu tragen. Darüber hinaus zeigen jüngere Studien der Universität Saarbrücken (www.kidcheck.de), dass auch schwerere Schultaschen nicht zu Haltungsschäden führen. Ursachen sind vielmehr vor allem das hohe Bewegungsdefizit im Alltag und mangelnde sportliche Betätigung.

Selbstverständlich muss trotzdem weiter darauf geachtet werden, dass das Gewicht der Schultaschen dem Alter angemessen und nicht zu hoch ist.